



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 22. November 2010, 17:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Verleihung der Staatsmedaille für besondere
Verdienste um die bayerische Wirtschaft

am 22. November 2010
in München

Begrüßung

Sehr geehrte Gäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Herzlich willkommen zur Verleihung der
**Staatsmedaille für besondere Verdienste
um die bayerische Wirtschaft** – einem der
schönsten Termine im Jahreskalender des
bayerischen Wirtschaftsministers.

Ich begrüße Sie alle - auch im Namen von **Frau
Staatssekretärin Hessel** – ganz herzlich im
Ludwig-Erhard-Festsaal des Bayerischen
Wirtschaftsministeriums.

Mein besonderer Willkommensgruß gilt den
künftigen Trägern der Staatsmedaille für be-
sondere Verdienste um die bayerische Wirt-
schaft. Wir ehren heute:

Laureaten

- Frau **Susanne Bahner**,
- Herrn **Günter Baumüller**,
- Frau **Dagmar Casan**
- Frau **Claudia Ebert**,
- Herrn **Dr. Franz Ehrnsperger**,

- Frau **Barbara Gerber**,
- Frau **Bärbel Hick**,
- Herrn **Prof. Dr. Gerd Hirzinger**,
- Frau **Gisela Jung**,
- Herrn **Bernd Lenze**,
- Herrn **Dipl.-Ing. Anton Otto Schick**,
- Frau **Sabine Weyermann** sowie
- Herrn **Jochen Zeitz**.

Willkommens- gruß

Mein herzlicher Willkommensgruß gilt auch

- den **Angehörigen** der heute Auszuzeichnenden,
- all denen, die bereits **Träger der Staatsmedaille** sind,
- den **Vertretern des politischen Lebens, besonders den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bayerischen Landtag** (angemeldet hat sich Herr MdL Alexander Muthmann, stv. Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses),
- den Vertretern der **Wirtschaft** und der **Medien**.

Ein herzliches Willkommen auch an das **Kurt Maas Jazzensemble**. Vielen Dank für die musikalische Begleitung unseres Festakts!

Würdigung Preisträger

Sehr geehrte Damen und Herren Laureaten!
Es ist mir eine große **Ehre**, 13 Persönlichkeiten auszuzeichnen, denen Bayern viel zu verdanken hat. Sie alle haben ohne jeden Zweifel **Außergewöhnliches** und **Großartiges** für unseren Freistaat geleistet.

Preisträger als Vorbilder

Sie sind Vorbilder, die wir dank der anwesenden Medien heute in das **Licht der Öffentlichkeit** rücken.

Zitat Mark Twain

Der Schriftsteller **Mark Twain** hat einmal gesagt: „***Wenige Dinge auf Erden sind lästiger als die stumme Mahnung, die von einem guten Beispiel ausgeht.***“ (Zitat Ende).

Sehr geehrte Laureaten!

Ihr wirtschaftliches und ehrenamtliches Engagement ist **beispielgebend**.

Ihr Vorbild zeigt was möglich ist!

Ihr Vorbild mahnt uns, in unseren Anstrengungen zum Wohle der bayerischen Wirtschaft nicht nachzulassen.

Das mag für den einen oder anderen auch **unbequem**, oder wie es **Mark Twain** ausdrückte, **lästig** sein. Aber wo stünden wir ohne solche **lästige** Vorbilder?

Ich würde mir jedenfalls wünschen, dass möglichst viele **Menschen in Bayern Ihr Beispiel** als **Ansporn und Motivation** sehen, es Ihnen gleich zu tun.

Meine Damen und Herren!

Beispielgebend und vorbildlich sind nicht nur die heutigen Preisträger.

**Krise vorbildlich
bewältigt**

Deutschland und Bayern sind heute im internationalen Maßstab **Vorbilder** für die **Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise**.

Wir stehen in **Europa** an der **Spitze** bei **Wachstum** und **Beschäftigung**:

- Die **Wirtschaftsweisen** rechnen mit **3,7 % Wachstum** in diesem Jahr.

Wir übertreffen damit alle anderen führenden **Industrienationen** in Europa.

- Nirgendwo in **Westeuropa** geht die **Arbeitslosigkeit** so stark zurück wie bei uns.

Auch **Bayern** ist erfreulich schnell in den **Aufschwung** gestartet. Der **Export** ist wieder wichtiger Wachstumsmotor. Unsere **Wirtschaft** nutzt ihre **Wettbewerbsvorteile** auf den Weltmärkten für **Wertschöpfung** und **Arbeitsplätze** im Freistaat.

Kluges Unternehmer-Handeln

Dieser Erfolg ist in erster Linie Resultat klugen **unternehmerischen Handelns**, wie wir es heute durch die **Verleihung der Staatsmedaille** würdigen.

Der Erfolg ist auch Ergebnis mutiger und frühzeitiger **politischer Weichenstellungen**.

Politik hat schnell und entschlossen reagiert

Es hat sich ausgezahlt, dass die **Regierungs-koalitionen in Bund und Land** schnell und entschlossen auf die Krise reagiert haben.

Bund Ich erinnere an das **Wachstumsbeschleunigungsgesetz** im **Bund**. Damit haben wir **Unternehmen und Familien** in einer **Größenordnung von 8,5 Mrd. € entlastet**.

Land Auf **Landesebene** nenne ich nur unsere frühzeitig eingeleiteten **Maßnahmen zur Liquiditätssicherung der Unternehmen**. **Bayerischer Mittelstandsschirm** und **Bayerisches Mittelstandskreditprogramm** haben sich als Erfolgsmodell erwiesen.

Meine Damen und Herren!

Krise war gestern! Wie geht es in Wirtschaft und Politik weiter?

Perspektiven **Wirtschaftsforschungsinstitute** und **Sachverständigenrat** rechnen damit, dass sich der **Aufschwung 2011** weiter verstetigen wird, wenn auch mit etwas schwächerer **Wachstumsdynamik** im nächsten Jahr.

Mit Blick auf die **aktuellen Zahlen** und die **fundamentale Wettbewerbsposition** der deutschen und bayerischen Wirtschaft scheint mir diese **Zuversicht begründet**.

Es gibt aber unübersehbare **Risiken** für die weitere Entwicklung. Ich nenne hier nur die labile **konjunkturelle Lage in den USA** oder die **Schuldenkrise einiger EU-Staaten**.

Klar ist: Der Aufschwung ist kein Selbstläufer. **Wirtschaft und Politik** müssen auch weiterhin ihre Hausaufgaben machen.

Mehr Dynamik, mehr Flexibilität und mehr Eigenverantwortung sind das Gebot der Stunde.

Staatseinfluss gestiegen

Infolge der Krise hat in Deutschland der **Einfluss des Staates** auf Bürger und Wirtschaft spürbar zugenommen. Angesichts der **dramatischen Einbrüche** war das wohl unvermeidlich. Das darf aber kein Dauerzustand bleiben. Damit würde die Leistungsfähigkeit des Staates überspannt.

Klarer ordnungspolitischer Kurs

Ich sage das gerade heute hier im **Ludwig-Erhard-Festsaal**: Wir brauchen jetzt einen **klaren ordnungspolitischen Kurs** auf Basis der **Sozialen Marktwirtschaft**. Wir müssen wieder deutlich machen:

- Der **Staat ist Garant für eine freie und gerechte Ordnung**. Er ist nicht der Hüter privaten Wohls und privaten Glücks.
- Der Schlüssel zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen liegt nicht in „mehr Staat“, sondern in der **Leistungskraft und Initiative des Einzelnen**.

Haushaltskonsolidierung

Der aktuelle haushaltspolitische Kurs in **Bund und Land** weist dabei den richtigen Weg. Wir haben die notwendige qualitative Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ohne allgemeine Steuererhöhungen eingeleitet.

Deutschland ist auch hier **Vorbild in der EU**. Die meisten anderen **Staaten** gehen den leichten Weg über Steuererhöhungen. Wir gehen dagegen den schwierigeren, aber richtigen Weg über staatliche Ausgabenkürzungen.

Ausgeglichener Haushalt in Bayern

Dazu stehen wir auch auf **Landesebene**. Wir haben beschlossen, auch in den Jahren 2011 und 2012 nicht vom Kurs eines **ausgeglicheneren Haushalts** abzuweichen. Ich halte das für gut und richtig.

Generationengerechtigkeit

Aber: Wir müssen auch in entscheidenden wirtschaftspolitischen Zukunftsfeldern handlungsfähig bleiben. **Generationengerechtigkeit** bedeutet für mich zweierlei: Wir müssen unseren Kindern

- **erstens** solide Finanzen **und**
- **zweitens** eine dynamische und innovative Wirtschaft mit **zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen** hinterlassen.

Und **zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze** schaffen **national und international erfolgreiche Unternehmen**.

Damit die **bayerische Wirtschaft** auch künftig **erfolgreich** ist, müssen wir neben einem stabilen und verlässlichen **Ordnungsrahmen Handlungsschwerpunkte** setzen. Vor allem auf **zwei Bereiche** kommt es derzeit an:

1. **Wir müssen** die **Innovationskraft der Unternehmen konsequent weiter stärken**.
2. **Wir müssen** das Problem **Fachkräftesicherung entschlossen und ohne ideologische Scheuklappen angehen**.

1. Innovationskraft der Unternehmen stärken

Was erstens die **Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft** angeht, so sind wir bereits heute hervorragend aufgestellt. Das Umfeld für **Produkt- und Prozessinnovationen** stimmt.

Delegationsreise Japan

Aber die Konkurrenz schläft nicht. Davon konnte ich mir während meiner **Delegationsreise nach Japan** in der letzten Woche ein gutes Bild machen.

Unser **strategisches Ziel** muss es sein, in allen Zukunftsfeldern der Hochtechnologie und der **ganzen Breite der Industrie- und Dienstleistungsbranchen Innovationsführerschaft** zu erreichen, zu halten und auszubauen.

Die Bayerische Staatsregierung hat deshalb ein **ganzes Bündel an Maßnahmen** aufgelegt.

BayernFIT

Eines unserer aktuell wichtigsten Programme ist die **Technologie- und Innovations-offensive BayernFIT**. Wir investieren bis 2012 knapp zwei Mrd. € in **Forschung, Innovation und Technologie**.

„Haus der Forschung“

Um die Wirtschaft passgenau zu **informieren**, habe ich gemeinsam mit Wissenschaftsminister **Wolfgang Heubisch** das neue Konzept „**Haus der Forschung**“ erarbeitet. Es bietet Betrieben und Wissenschaftlern umfassende Dienstleistungen rund um die Forschungsförderung.

Aufbruch Bayern

Unser Regierungsprogramm **Aufbruch Bayern** wird hier einen weiteren Schwerpunkt setzen. Dafür habe ich mich in all den Monaten der langen **Diskussion über den Haushaltsausgleich** immer wieder stark gemacht.

Im Zentrum unserer neuen Forschungs- und Innovationsinitiative stehen Technologiefelder wie Life Sciences, Medizintechnik, Grüne Technologien, Biosystemforschung, IuK oder Neue Werkstoffe. Bayern muss zur **ersten Adresse** in diesen Zukunftsbereichen werden.

Meine Damen und Herren!

Fachkräfte sichern!

Eine **erste Adresse** müssen wir auch für **Spitzenkräfte aus aller Welt** werden.

Wir müssen uns im **globalen Wettbewerb** um **die besten Köpfe** besser positionieren.

Wir stehen in **Bayern bis 2015** vor einer Versorgungslücke bei den Fachkräften in der Größenordnung von **520.000 Personen**. Bis **2030** wird sich diese Lücke mehr als verdoppeln, wenn nicht gegengesteuert wird.

Natürlich müssen wir primär alles daran setzen, unser **inländisches Fachkräftepotenzial** zu vergrößern und noch besser zu erschließen.

Aber allein auf die Inländer zu setzen, verkennet die **Dimension des Fachkräftemangels** in Millionenhöhe.

Auch eine Konzentration auf den **europäischen Kulturkreis** wird nicht reichen. **Qualifikation** und **Integrationsfähigkeit** müssen hier der Maßstab sein und nicht die **Herkunft**.

Für mich steht fest: Wenn ein **Land** und seine **Unternehmen** auf **Weltoffenheit** angewiesen sind, dann ist es das **Exportland Bayern**.

Ich finde es vor diesem Hintergrund **alarmierend**, dass ein **Zuzug qualifizierter Fachkräfte**

aus Nicht-EU-Staaten heute faktisch nicht stattfindet.

Unsere Unternehmen exportieren heute in alle Welt. Wenn aber **junge Menschen aus Nicht-EU-Staaten** zu uns kommen wollen, um bei unseren Weltmarktführern und hidden champions zu arbeiten, dann **bauen wir Hürden auf** wie kaum ein anderes Land.

Eines ist sicher: **Das** steigert die Bekanntheit bayerischer Produkte und unsere Exportchancen nicht! Und auf Dauer geht es **zu Lasten von Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung** – nicht in Asien oder Lateinamerika, sondern bei uns!

Deshalb: Die hohen **bürokratischen Hürden** im **Zuwanderungsrecht** müssen runter. Mein Ziel ist es, die **weltweit besten Köpfe für Bayern und seine Unternehmen zu gewinnen.**

Ich betone noch einmal: **Es geht** hier nicht um **massenhafte Zuwanderung Unqualifizierter.** **Es geht** darum, für Spitzenleute **aus aller Welt** attraktiv zu sein.

Integration

Es kann und darf nicht geschehen, dass wir das **Fachkräfteproblem** nicht lösen können, nur weil wir es nicht sauber von der aktuellen **Integrationsdebatte** abgrenzen.

Handlungsbedarf

Der künftige **Handlungsbedarf** ist ohne Frage **groß** und **drängend**. Wir werden nur erfolgreich bleiben, wenn wir den Worten auch **Taten** folgen lassen!

Schluss

Um **bereits geleistete Taten** soll es jetzt gehen.

Was Sie können, meine Damen und Herren **Laureaten**, haben Sie eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ich spreche Ihnen dafür nochmals meinen **Dank** und meine **Anerkennung** aus.

Die **Staatsmedaille** ist die **höchste Auszeichnung**, die das **Bayerische Wirtschaftsministerium** vergibt. Sie wird **selten** und nur an **Personen verliehen**, die sich in **herausragender Weise** um die **Wirtschaft** unseres Landes verdient gemacht haben.

Sehr geehrte Laureaten!

Ich weiß aber auch, dass Ihr Engagement **von Menschen aus ihrem persönlichen, familiären und betrieblichen Umfeld** gefördert und beflügelt wurde. **Ohne diese Unterstützung** und diesen **Rückhalt** sind Spitzenleistungen nicht möglich!

**Verleihung
Staatsmedaille**

Nehmen Sie daher nun - auch **stellvertretend für die Menschen, die Sie unterstützt haben** die **Staatsmedaille** entgegen.

Dazu darf ich Sie **nach der persönlichen Würdigung** zu mir aufs Podium bitten.